



# AMTLICHE MITTEILUNGEN DER DIÖZESE EISENSTADT

Nr. 581

Eisenstadt, 25. Juli 2010

2010/6

---

Der hochwürdigste Herr Apostolische Nuntius  
Erzbischof Msgr. Dr. Peter Stephan Zurbriggen  
teilte mir mit Schreiben vom 8. Juli 2010 mit,  
dass Se. Heiligkeit Papst Benedikt XVI.  
meinen Amtsverzicht als Bischof von Eisenstadt angenommen  
und den hochwürdigen Herrn Monsignore

## **Mag. Dr. Ägidius Johann Zsifkovics,**

Generalsekretär der Österreichischen Bischofskonferenz,  
Leiter der Kroatischen Sektion im Pastoralamt der Diözese Eisenstadt,  
Pfarrer von Wulkaprodersdorf,  
zu meinem Nachfolger ernannt hat.

Diese Ernennung wurde am 9. Juli 2010 veröffentlicht.

Als Diözesanbischof habe ich diese Entscheidung des Heiligen Vaters  
in gläubigem Gehorsam und mit gebotenem Respekt zur Kenntnis genommen  
und ich entbiete meinem Nachfolger die besten Segenswünsche  
für sein Amt als neuer Bischof der Diözese Eisenstadt.

Eisenstadt, am 25. Juli 2010

**+ Paul Iby**  
Apostolischer Administrator  
der Diözese Eisenstadt

---

**Inhalt:**

- I. Mitteilung über die Annahme des Amtsverzichtes von Diözesanbischof Dr. Paul Iby sowie über die Ernennung von Msgr. Mag. Dr. Ägidius J. Zsifkovics zum neuen Bischof von Eisenstadt
- II. Annahme des Rücktrittsgesuchs von Diözesanbischof Dr. Paul Iby und Ernennung von Msgr. Mag. Dr. Ägidius J. Zsifkovics zum neuen Bischof von Eisenstadt
- III. Ernennung von Diözesanbischof Dr. Paul Iby zum Apostolischen Administrator
- IV. Ernennung von Generalvikar Prälät Dr. Johannes Kohl zum Ständigen Vertreter des Apostolischen Administrators
- V. Stellungnahme von Bischof Dr. Paul Iby anlässlich der Ernennung von Msgr. Mag. Dr. Ägidius J. Zsifkovics zum neuen Bischof von Eisenstadt bei dessen Vorstellung im Bischöflichen Ordinariat und vor Medienvertretern am 9. Juli 2010
- VI. Grußwort des neu ernannten Bischofs von Eisenstadt Msgr. Mag. Dr. Ägidius J. Zsifkovics anlässlich seiner Vorstellung im Bischöflichen Ordinariat und vor Medienvertretern am 9. Juli 2010

**PASTORALE PRAXIS**

- VII. Vigilfeier zum 50. Jahrestag der Errichtung der Diözese Eisenstadt am 14. August 2010

**PERSONALNACHRICHTEN**

- VIII. Diözesane Personalnachrichten

**MITTEILUNGEN**

- IX. Augustsammlung
- X. IRPB Symposion 2010

**IMPRESSUM**

## **II. Annahme des Rücktrittsgesuchs von Diözesanbischof Dr. Paul Iby und Ernennung von Msgr. Mag. Dr. Ägidius J. Zsifkovics zum neuen Bischof von Eisenstadt**

Am Freitag, dem 9. Juli 2010, wurde um 12.00 Uhr im Pressesaal des Heiligen Stuhls in Rom bekanntgegeben, dass der **Heilige Vater Papst Benedikt XVI. das Rücktrittsgesuch unseres Herrn Diözesanbischofs Dr. Paul Iby angenommen hat.**

Zugleich wurde bekanntgegeben, dass **Papst Benedikt XVI. den hochw. Herrn Msgr. Kons.Rat Lic. Mag. Dr. Ägidius Johann Zsifkovics**, Generalsekretär der Österreichischen Bischofskonferenz, Leiter der Kroatischen Sektion und Pfarrer von Wulkaprodersdorf, **zum Bischof von Eisenstadt ernannt hat.**

Unmittelbar vor dieser **Bekanntgabe** wurde am Freitag, dem 9. Juli 2010, um 11.30 Uhr, **im Festsaal des Bischofshofes in Eisenstadt** durch Diözesanbischof Dr. Paul Iby sein Nachfolger den **Angestellten des Bischofshofes** vorgestellt.

Zeitgleich mit der Bekanntgabe im Pressesaal des Heiligen Stuhls wurden am Freitag, dem 9. Juli 2010, um 12.00 Uhr, **im Festsaal des Pfarrzentrums der Dom- und Stadtpfarre Eisenstadt** die **Vertreter der**

**Presse** über die Annahme des Rücktrittsgesuches von Diözesanbischof Dr. Paul Iby informiert und Msgr. Mag. Dr. Ägidius Johann Zsifkovics wurde als neuer Bischof von Eisenstadt vorgestellt.

Mit dem **gemeinsamen Gebet des Angelus** in der Dom- und Stadtpfarrkirche zum hl. Martin in Eisenstadt sowie mit einem **Besuch am Grab des ersten Bischofs der Diözese Eisenstadt**, DDr. Stefan László, in der Krypta des Domes wurde die Vorstellung des neuen Bischofs von Eisenstadt abgeschlossen.

In einem ersten elektronischen Rundschreiben bat der scheidende Herr Diözesanbischof die Pfarrseelsorger, die **Ernennung** seines Nachfolgers den Gläubigen **bei den Gottesdiensten** am Sonntag, dem 11. Juli 2010, formell **bekannt zu geben** und **ihn in das Hochgebet aufzunehmen bzw. für ihn zu beten.**

Es wurde weiters angeordnet, an diesem Sonntag aus Anlass der Ernennung des neuen Bischofs zu Mittag die **Glocken zu läuten.**

In einem weiteren Rundschreiben teilte das Bischöfliche Ordinariat am 13. Juli 2010 mit, dass die **Nennung der beiden Bischöfe im Hochgebet** bis zur Amtseinführung von Msgr. Mag. Dr. Ägidius J. Zsifkovics in folgender Weise zu erfolgen hat:

**„... für den ernannten Bischof Ägidius, den Apostolischen Administrator Bischof Paul und ...“**

Die vorgeschriebene **kanonische Besitzergreifung** durch den neuen hochwst. Herrn Diözesanbischof wird im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes, bei dem er auch die **Bischofsweihe** empfangen wird, am **Samstag, dem 25. September 2010, um 10.00 Uhr, in der Dom- und Stadtpfarrkirche zum hl. Martin in Eisenstadt** stattfinden.

Als **Hauptkonsekrator** wird **Dr. Christoph Kardinal Schönborn OP**, Erzbischof von Wien und Vorsitzender der Österreichischen Bischofskonferenz, als **Mitkonsekratoren Josip Kardinal Bozanić**, Erzbischof von Zagreb und Primas von Kroatien, Vizepräsident des Rates Europäischer Bischofskonferenzen, und **Bischof Dr. Paul Iby**, Apostolischer Administrator der Diözese Eisenstadt, fungieren.

### **III. Ernennung von Diözesanbischof Dr. Paul Iby zum Apostolischen Administrator**

Mit Dekret der Kongregation für die Bischöfe vom 9. Juli 2010, Prot. N. 453/2010, wurde der bisherige Diözesanbischof **Dr. Paul Iby zum Apostolischen Administrator** der Diözese Eisenstadt für die Zeit bis zur kanonischen Besitzergreifung durch den neuen Herrn Diözesanbischof **ernannt**.

### **IV. Ernennung von Generalvikar Prälat Dr. Johannes Kohl zum ständigen Vertreter des Apostolischen Administrators**

Mit der am 9. Juli 2010 veröffentlichten Annahme des Amtsverzichtes von Diözesanbischof Dr. Paul Iby erlosch nach can. 481 § 1 CIC die Gewalt des Generalvikars Kan. Prälat Geistl. Rat Dr. Johannes Kohl.

Um auch in der Zeit bis zur Amtseinführung des neuen Diözesanbischofs die Verwaltung der Diözese ordnungsgemäß fortführen zu können, ernannte der Apostolische Administrator Herrn Kan. Prälat Geistl. Rat Dr. Johannes Kohl mit Rechtswirksamkeit vom 9. Juli 2010 zu seinem Ständigen Vertreter.

Gleichzeitig beauftragte er ihn mit den Aufgaben, die er bisher als Generalvikar wahrgenommen hatte, soweit aus der Natur der Sache oder aufgrund des allgemeinen Rechts nichts anderes feststeht, und delegierte ihm alle Vollmachten und Befugnisse, die er als Generalvikar inne hatte.

### **V. Stellungnahme von Bischof Dr. Paul Iby anlässlich der Ernennung von Msgr. Mag. Dr. Ägidius J. Zsifkovics zum neuen Bischof von Eisenstadt bei dessen Vorstellung im Bischöflichen Ordinariat und vor Medienvertretern am 9. Juli 2010**

#### **Dr. Ägidius Johann Zsifkovics – dritter Diözesanbischof von Eisenstadt**

Im Zusammenhang mit der Vollendung meines 75. Lebensjahres habe ich gemäß den Vorschriften des Kirchlichen Gesetzbuches meine Resignation als Diözesanbischof von Eisenstadt dem Heiligen Vater angeboten. Meine Resignation wurde mit der Formel "nunc pro tunc" angenommen, wobei das "tunc" zum Zeitpunkt der Ernennung eines neuen Diözesanbischofs eintreten sollte.

Am heutigen Tag, dem 9. Juli 2010, um 12 Uhr wurde die Ernennung meines Nachfolgers, Dr. Ägidius Zsifkovics, von Rom publiziert.

Gleichzeitig mit meiner Emeritierung zu diesem Zeitpunkt wurde ich von der Bischofskongregation in Rom zum Apostolischen Administrator der Diözese Eisenstadt ernannt. Diese Aufgabe erlischt mit der Weihe des neuen Diözesanbischofs und der Besitzergreifung der Diözese.

Als Helfer bei den zu erledigenden Agenden in der Verwaltung der Diözese habe ich heute Prälat Dr. Johannes Kohl zu meinem Ständigen Vertreter im Amt des Apostolischen Administrators ernannt. Mit der Ernennung des neuen Diözesanbischofs erlischt nämlich die Aufgabe des Generalvikars.

Die wichtigsten Daten des neuen Herrn Diözesanbischofs:

- Geboren am 16. April 1963 in Güssing, wohnhaft in Hackerberg, Pfarre Stinatz
- 29. Juni 1987 Priesterweihe in Eisenstadt
- 1988 bis 1992 Studium des Kirchenrechts an der Gregoriana in Rom
- Ab 1994 Pfarrmoderator bzw. Pfarrer in Wulkaprodersdorf
- Seit 1997 Leiter der Kroatischen Sektion im Pastoralamt
- Seit 1. Feber 1999 Generalsekretär der Österreichischen Bischofskonferenz.

Die Ernennung des neuen Diözesanbischofs erfolgte nach den in unserer Kirche geltenden Regeln, wobei es für unsere Diözese keine Sonderbestimmungen gibt. Meinem Wunsch, die Diözese bis zum Abschluss des Jubiläumsjahres zu leiten, wurde mit der Begründung nicht entsprochen, dass es besser wäre, zum Beginn eines neuen Arbeitsjahres eine Änderung durchzuführen als mitten im Jahr. Das habe ich zur Kenntnis genommen.

Da durch Indiskretion die Ernennung des neuen Bischofs in die Medien gelangte, bevor der Weg der Befragung der Österreichischen Bundesregierung abgeschlossen war, kam es dazu, dass ich als Diözesanbischof erst nach den Pressemeldungen vom Apostolischen Nuntius informiert worden bin. Das war so nicht vorgesehen und vom Apostolischen Nuntius auch nicht gewollt.

Ich darf Ihnen nunmehr den neuen Diözesanbischof vorstellen. Ich gratuliere Bischof Dr. Ägidius Zsifkovics zu seiner Ernennung und wünsche ihm den Segen Gottes. Es ist für Dr. Zsifkovics der Beginn einer neuen, nicht leichten, Aufgabe. Es soll ihm volle Freiheit für sein Wirken zugebilligt werden. Mein Wunsch war es immer, dass auch durch meinen Nachfolger der Weg des Dialogs fortgesetzt werden möge. Unser Diözesanjubiläum steht ja unter dem Thema **Begegnung und Dialog**. Das Wohl der Kirche und der Menschen in unserer Heimat möge die Umsetzung dieses Zieles bestimmen.

Zum Schluss möchte ich noch eine Bitte unseres neuen Bischofs aussprechen. Er bittet, heute keine große Pressekonferenz abzuhalten. Man möge ihm Zeit geben, sich auf seine Aufgabe vorzubereiten. Zu gegebener Zeit wird es dann auch die Möglichkeit für Fragen und Diskussionen geben.

Nunmehr bitte ich Dich, Herr Diözesanbischof, um Deine Worte an die Teilnehmer dieser Begegnung.

## **VI. Grußwort des neu ernannten Bischofs von Eisenstadt Msgr. Mag. Dr. Ägidius J. Zsifkovics anlässlich seiner Vorstellung im Bischöflichen Ordinariat und vor Medienvertretern am 9. Juli 2010**

Gelobt sei Jesus Christus!  
Hvaljen budi Jezuš Kristuš!  
Dicsértessék a Jézus Krisztus!  
Patjardo te ol o Jesus Christus!

Mit diesem alten katholischen Gruß in den Sprachen unseres Landes entbiete ich als neu ernannter Bischof von Eisenstadt allen Bewohnern unseres schönen Burgenlandes, besonders den katholischen Christen

der Diözese Eisenstadt, ein herzliches, pannonisches „Grüß Gott“ und wünsche in Anlehnung an die Worte des Apostels Paulus an die Römer: *„Allen in der Diözese Eisenstadt, die von Gott geliebt sind, die berufenen Heiligen: Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!“* (vgl. Röm 1,7)

In diesem brüderlichen Geist grüße ich zuerst Dich, lieber Bischof Paul, und danke Dir für Deinen langjährigen bischöflichen Dienst. Ich durfte schon unter Bischof László und dann auch an Deiner Seite in den verschiedensten Verantwortungen in unserer Diözese mit Dir zusammenarbeiten. Ich danke Dir für Deine unkomplizierte, offene und sympathische Art, mit der Du Deinen Hirtendienst ausgeübt hast und die Freiheit, die Du uns, Deinen Mitarbeitern, immer gegeben hast. Es war für uns alle wohltuend – Vergelt's Gott dafür!

In diesem Geist Jesu Christi grüße ich das ganze Volk Gottes unserer Diözese: die Kinder und Jugendlichen, die Berufstätigen und jene, die derzeit ohne Arbeit sind, die Alten und Kranken, die Armen und Notleidenden, die den Glauben Praktizierenden, die Suchenden, aber auch die von der Kirche Enttäuschten.

Mein besonderer Gruß gilt den Priestern, Diakonen, Ordensleuten, Pastoralassistenten/innen, Religionslehrern/innen, allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen in der Diözese, den Dekanaten und Pfarreien sowie allen Gläubigen. Vergelt's Gott für Euren treuen und unermüdlichen Dienst in dieser für Glaube und Kirche so herausfordernden Zeit! Als langjähriger Pfarrer von Wulkaprodersdorf weiß ich von meiner „täglichen Arbeit an der Basis“ wie unentbehrlich diese Dienste für den Aufbau von Kirche sind und welch kostbares Geschenk uns das Zweite Vatikanische Konzil damit gegeben hat. Als 1963 geborenes „Kind des Konzils“ freue ich mich umso mehr auf die Zusammenarbeit mit allen auf Augenhöhe und im Geist der Communio, erbitte mir ihre Mitarbeit, einen Vertrauensvorschuss und ihr Gebet! Meinen ersten Mitarbeitern, den Mitbrüdern im priesterlichen Dienst, gilt meine besondere Aufmerksamkeit und Wegbegleitung sowie der Sorge um neue geistliche Berufe!

Ich grüße alle, die in unserem Land politische Verantwortung tragen, die Vertreter der Medien, von Kunst und Kultur, und lade sie ein, dem Gemeinwohl zu dienen und immer das Gute und Verbindende über alle parteipolitischen und ideologischen Grenzen hinweg stets zu fördern!

Unsere Schwestern und Brüder im Glauben, die evangelischen Christen AB und HB sowie alle Mitglieder anderer Konfessionen und Religionsgemeinschaften in unserem Land – besonders die jüdische Gemeinschaft, die Teil unserer Geschichte ist

– grüße ich von Herzen und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit in bewährter pannonischer Art, wo das Gemeinsame vor das Trennende gestellt wird, zum Wohl der uns anvertrauten Menschen.

Schließlich sei mir noch ein Gruß an die Volksgruppen in unserem Land gestattet: als burgenländischer Kroat zuerster an die kroatische Volksgruppe in meiner Muttersprache, dann die ungarische Volksgruppe sowie die Volksgruppe der Roma. Das Zusammenleben der Volksgruppen in unserem Land hat Modellcharakter für andere in unserer Heimat. Bewahren wir diesen kostbaren Schatz und bauen wir ihn zum Wohle aller aus!

Dragi hrvatski vjerniki naše biskupije, moji dragi sunarodnjaci!

Mojim imenovanjem tretim biskupom Željezanske biskupije naš mali hrvatski narod u Gradišću daje jur drugoga natpastira našoj biskupiji. Ovo je i dokaz, da je vjera u našem narodu živa i da naš narod znatno obogaćuje našu mjesnu Crikvu. Ovo nije samo velika radost i čast za naš narod, nego i obaveza i izazov! Zato živimo nadalje našu vjeru u naši fara i obitelji ter predajmo našoj dicit i mladini uz vjeru i našu lipu materinsku rič i bogatu hrvatsku kulturu, da bi kot narod na ovom prostoru i nadalje opstali i se razvijali. Pokidob je nek u slogi moć, budmo kot narod složni ali kot kršćani uvijek prema drugim otvoreni polag gesla: „Vlašće ljubiti a drugo cijiniti!”

Hvalimo skupa Crikvi i papi Benediktu XVI. za ovo moje imenovanje, ko pomaže našem malomu narodu u njegovoj borbi za opstanak i ostanimo vjerni Petrovom nasljedniku!

Dragi moji hrvatski sunarodnjaci: svećenici, redovnici, redovnice, dijakoni i vjerniki – u mojem pastirskom služenju našoj biskupiji imate Vi posebno mjesto u mojem srcu, računam na Vaš potpor i prosim Vas i za Vašu molitvu!

Nagy örömmel köszöntöm a magyarokat, azon a nyelven ami számomra nehéz de nagyon szimpatikus.

Istennek hála, hogy magyarokkal is gazdagítja a tartományt és az egyházmegyét, mely két magyar egyházmegyéből jött létre, Győr és Szombathely.

Ne felejtsetek el soha a gyökereket!

Éljétek meg a hitet és így gazdagítsátok az Egyházat és a társadalmat!

Ápoljátok az anyanyelvet, a magyar kultúrát és adjátok tovább a fiataloknak. Kedves magyar hívek előre örülök a találkozásnak!

Mit Freude grüße ich auch alle Menschen unseres Landes, die der Volksgruppe der Roma angehören. Die leidgeprüfte Geschichte Eures Volkes ist mir bekannt und sie verpflichtet mich, in meiner

Hirtensorge Euch nicht zu vergessen! Patjardo te o lo Jesus Christus!

Als „Sohn unserer Heimat“ – ich bin ein echtes südburgenländisches kroatisches Arbeiter- und Bauernkind – freue ich mich sehr, dass mich Papst Benedikt XVI. nach dem im Kirchenrecht vorgesehenen Auswahlverfahren und einer breiten Befragung, im Jubiläumsjahr unserer Diözese, mit dem heutigen Tag, nach den Bischöfen Stefan László und Paul Iby nun zum dritten Hirten der Diözese Eisenstadt ernannt hat.

Ich danke dem Heiligen Vater für die Ernennung und das damit verbundene Vertrauen und versichere dem Nachfolger Petri meinen treuen Dienst zum Wohl und zur Einheit der Kirche.

Ich denke in Dankbarkeit an unseren ersten Diözesanbischof DDr. Stefan László, von dem ich die Diakonats- und Priesterweihe empfangen habe und von dem ich als sein Sekretär und Zeremoniär viel lernen konnte! Im Anschluss an das Mittagsgebet im Martinsdom werde ich ganz bewusst in die Krypta gehen und an seinem Grab eine Kerze entzünden und im Gebet verharren.

Ich danke Bischof Paul, der mich auch auf all meinen bisherigen Wegen begleitet hat und mit dem ich viele Jahre in den verschiedensten Aufgaben zusammenarbeiten durfte, für seinen Hirtendienst, den er seinem Wahlspruch folgend: „Omnia in caritate – Alles in Liebe“ bis heute umsichtig ausübt. Lieber Bischof Paul, danke auch für die Bereitschaft, die Diözese als Apostolischer Administrator bis zu meiner Bischofsweihe und Amtseinführung zu leiten! Möge Gott Dein Wirken für unsere Diözese reichlich lohnen!

Bei jeder Bischofsernennung gibt es zufriedene und enttäuschte Menschen. Ich weiß um die breite Zustimmung von Klerus und Volk zu meiner Bestellung. Ich weiß aber auch um einige Enttäuschte. Ich bitte gerade sie, mir im Geist des Evangeliums eine Chance zu geben, mit ihnen Christ und für sie Bischof zu sein.

Ich möchte am Tag meiner Ernennung zum Bischof kein Regierungsprogramm vorlegen, aber ich lade alle mir Anvertrauten ein, mit mir als Hirten gemeinsam den Weg des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe zu gehen. Vergessen wir als Christen dabei nicht, dass auch heute das Bibelwort gilt: die Freude am Herrn ist eure Stärke und nicht die Resignation, Frustration oder Jammern und Klagen!

Abschließend möchte ich noch eine dreifache Bitte aussprechen.

Meine erste Bitte geht an Gott, den Herrn: Mit dem jungen Salomo, der nicht wusste, wie er sich als König verhalten sollte, bitte auch ich: „*Verleih mir, deinem*

*Knecht, ein hörendes Herz, damit ich dein Volk zu regieren und das Gute vom Bösen zu unterscheiden verstehe.“*

Meine zweite Bitte geht an alle, die meiner Hirtensorge anvertraut sind und an alle Menschen guten Willens in unserem Land: Beten und arbeiten wir in Kirche und Gesellschaft im Sinne des Gemeinwohls immer miteinander und füreinander, aber niemals gegeneinander!

Und meine dritte Bitte ist die Bitte um den Segen Gottes, die Fürsprache Mariens, unseres Diözesan- und Landespatrons, des heiligen Martin, sowie des seligen Ladislaus Batthyány-Strattmann, damit mein Hirtendienst allen zum Segen wird!

Der Termin für die Bischofsweihe ist für September vorgesehen, muss jedoch noch wegen vieler Beteiligter akkordiert werden, wird Ihnen aber rechtzeitig bekannt gegeben. In diesem Umfeld wird es dann auch eine Pressekonferenz geben, zu der ich schon jetzt alle Journalisten herzlich einladen darf. Damit ich mich auf die Bischofsweihe und Amtsübernahme gut vorbereiten kann, werde ich bis dahin keine Interviews geben. Ich ersuche Sie, dies zu respektieren!

Danke für Ihre Aufmerksamkeit – Hvala na pozornosti – Köszönöm szépen!

---

## PASTORALE PRAXIS

---

### VII. Vigilfeier zum 50. Jahrestag der Errichtung der Diözese Eisenstadt am 14. August 2010

Am Samstag, dem 14. August 2010, wird aus Anlass des 50. Jahrestages der Errichtung der Diözese Eisenstadt am 15. August 1960 mit der päpstlichen Bulle „Magna quae“ in Eisenstadt eine Vigilfeier veranstaltet.

Programm:

- **17.00 Uhr:** Statio vor der **Gnadenkapelle – Eisenstadt/ Oberberg**
- Prozession
- Statio beim Schloss Esterházy und bei der Dreifaltigkeitssäule
- Festgottesdienst im Dom zum hl. Martin
- Agape

Musikalisch umrahmt wird die Feier von der Stadt- und Feuerwehrkapelle Eisenstadt (Prozession), vom Domchor bzw. vom Chor der Bergkirche unter der Leitung von Josef Bauer (Festgottesdienst) sowie von der Tamburica Zagersdorf (Festgottesdienst und Agape).

Alle Priester, Diakone und Ordensleute sind ebenso wie alle Gläubigen der Diözese herzlich zu dieser für unsere Diözese überaus bedeutsamen Feier eingeladen. Damit die gesamte Diözese repräsentativ vertreten ist, soll aus jeder Pfarre eine Delegation von mindestens 2 Personen an dieser Vigilfeier teilnehmen. Auch sind besonders jene Menschen, die die Errichtung der Diözese persönlich miterlebt haben, besonders zur Mitfeier eingeladen.

---

## PERSONALNACHRICHTEN

---

### VIII. Diözesane Personalnachrichten

#### 1. Der Apostolische Administrator hat betraut

**Željko Odobašić**, Dechant, Pfarrer in Zagersdorf und Pfarrprovisor von Antau, mit der **Mitversehung** der Pfarre **Wulkaprodersdorf** als **Pfarrprovisor**.

#### 2. Akademischer Grad

**Christine Kerschbaumer** (L), Bereichsleiterin im Pastoralamt der Diözese, wurde der akademische Grad „**Master of Advanced Studies – MAS (Spiritual Theology)**“ verliehen.

**Dipl. Ing. Lois Berger** (L), Bischöflicher Oberforstmeisterk, Leiter der Abteilung für kirchliche Liegenschaftsverwaltung, und

**Mag. Andrea Berger-Gruber** (L), ernannte Fachinspektorin für den katholischen Religionsunterricht, wurde jeweils der akademische Grad „**Master of Arts in Business**“ (MA) verliehen.

---

## MITTEILUNGEN

---

### IX. Augustsammlung

„Es braucht viele kleine Wunder.“ Unter diesem Motto bittet die Caritas im Rahmen der Augustsammlung 2010 um Spenden für die Nothilfe und für nachhaltige Entwicklungshilfe.

Ein Viertel aller Kinder in der Demokratischen Republik Kongo leidet an Unterernährung. Auf dem Welthunger-Index rangiert das Land als einsamer Spitzenreiter: Denn 76 Prozent der gesamten Bevölkerung hungert. Ein nicht enden wollender Krieg, Menschen zwischen den Fronten der Rebellen und Soldaten auf der Flucht, systematische Vergewaltigung von Frauen, zwangsrekrutierte Kindersoldaten: Es gibt kein Patentrezept oder eine schnelle Lösung für dieses Land. Mit zwei Hilfsprojekten versucht die Caritas Burgenland allen Umständen zum Trotz kleine Wunder zu bewirken und bittet im Rahmen ihrer Sammlung gegen den Hunger in der Welt um breite und großzügige Unterstützung.

Zahlreiche Säuglinge und Kleinkinder sind aufgrund der Strapazen im Zusammenhang mit Rebellenüberfällen und der anschließenden Flucht infolge von Unterernährung in akuter Lebensgefahr. In der Caritas-Station in Malweka, einem Vorort von Kinshasa, werden unter der wachsamem Leitung von Schwester Petronille halb verhungerte Babys und Kleinkinder stationär aufgenommen und mit viel Einsatz und Sorgfalt wieder ins Leben zurückgeholt. Mit Hilfe burgenländischer Spenden konnten im letzten Jahr 412 Kinder gerettet werden. Die Caritas-Station besteht erst seit zwei Jahren. In dieser Zeit wurden bereits 759 Kinder gesund gepflegt.

Bei den monatlichen Kontrollterminen lernen die Mütter auch, wie man für die Kinder ausgeglichenes und nahrhaftes Essen zubereitet. Bei den Preisen auf dem Markt ist das theoretische Wissen allein nicht ausreichend. Mit Hilfe der Don Bosco Schwestern konnten viele Mütter auch kleine Gärten anlegen und mit der Ernte von Mais, Tomaten, Zwiebeln und Bohnen ihre Kinder und Familien ernähren.

Bereits für 15 Euro kann ein Baby einen Monat lang spezielle Aufbaunahrung bekommen und schon für 25 Euro bekommt eine Familie Starthilfe in Form von Saatgut und Werkzeug.

Die Caritas bittet die Pfarren, am 1. oder 8. August Sammlungen in den Kirchen durchzuführen. In der Diözese Eisenstadt wurden im Jahr 2009 insgesamt 124.285,10 Euro gesammelt, davon ein Großteil in den Pfarren. Erlagscheine für die Augustsammlung liegen in allen Postämtern, Raiffeisenbanken und bei der Erste Bank auf. Das Spendenkonto der Caritas der Diözese Eisenstadt lautet: Raiffeisenlandesbank Burgenland, Kto. 1.000.652, BLZ. 33000, KW: Augustsammlung 2010 – Hunger im Kongo. Spenden kann man auch im Internet unter [www.caritas-burgenland.at](http://www.caritas-burgenland.at) und mit einem Dauerauftrag (Formular bei der Caritas anfordern).

## X. IRPB Symposion 2010

Thema: **Der Mensch ist der Weg der Kirche. 50 Jahre Diözese Eisenstadt - ein Diözesanjubiläum (mit Herz) und Weitblick**

Referenten/innen: **Markus Glatz-Schmallegger, Veronika Prüller, Gunter Prüller-Jagenteufel, Monika Solymar, Franz Weber**

Leitung: **Harald Mandl**

**Ort:** Eisenstadt, Haus der Begegnung

**Zeit:** Mittwoch, 1. September, 15.30 – 19.00 Uhr  
Donnerstag, 2. September, 9.00 – 19.00 Uhr  
Freitag, 3. September, 9.00 – 13.00 Uhr

### **Inhalt:**

- „Typisch katholisch?“ Herausforderungen an die Kirche in der globalen Welt von heute
- „Haus voll Glorie oder Zelt Gottes unter den Menschen“ Wie lernfähig sind wir als Kirche in unserem Land?
- 5 Workshops zu den Themen Armut, Frauen, Ökumene, Sünder, Weltkirche
- „Beten und Tun des Gerechten unter den Menschen“ Dietrich Bonhoeffer; Kirche im Dienst
- „Das Reich Gottes ist mitten unter euch“ Konkrete Handlungsfelder von Kirche

**Zielgruppe:** Lehrer/innen für Religion an APS, BS, AHS, BMHS

---

### **BISCHÖFLICHES ORDINARIAT EISENSTADT**

E i s e n s t a d t, 25. Juli 2010

**Gerhard Grosinger**  
Ordinariatskanzler

**Johannes Kohl**  
Ständiger Vertreter des  
Apostolischen Administrators